

Eine besondere Bindung

MIKA MATTHIAS STERNBERG IM PORTRAIT

„Ich habe es auch mal mit dem Handballspielen probiert, aber das war einfach nicht meine Sportart“, sagt Mika Matthias Sternberg. Ganz anders war das beim Reiten. Mit drei Jahren saß er das erste Mal im Sattel, seine Eltern führen einen Pensionsbetrieb mit 50 Boxen in Tornesch und züchten nebenbei Ponys und Pferde. 15 Tiere gehören momentan zur Familie. „Mit meinem Shetty ging es in Führzügelwettbewerben los, mit einem etwas größeren Pony lief es dann in Reiterwettbewerben und auch in den ersten Springen weiter“, erzählt der 14-Jährige. Dass es für ihn in den Parours gehen sollte, wusste er immer. „Dressurreiten ist mir etwas zu langweilig.“ Heute reitet er drei Pferde und ein Pony, mit denen er schon einige Erfolge gefeiert hat. Mit dem Holsteiner Wallach Cosparlo v. Cosido-Paramount (Dörte Müller, Drage) nahm er 2019 an den Deutschen Jugendmeisterschaften in Zeiskam teil – und beendete sie auf Rang 15. „Es war etwas ärgerlich, weil ich in jeder Prüfung am letzten Sprung einen Fehler hatte, aber ich durfte dennoch das Finale reiten und war mit dem Ergebnis für das erste Mal sehr zufrieden.“ Im Sattel des zehnjährigen Wallachs ritt Mika Sternberg im vergangenen Jahr zum Sieg im Schleswig-Holstein-Nachwuchschampionat auf Fehmarn – „mein bisher größter Erfolg“. Mit der ebenfalls holsteinisch gebrannten Stute Zora v. Contendro II-Coriander (Dierk Groth, Hetlingen) platzierte er sich in M*-Springen und seit Dezember 2019 hat er eine erfolgsversprechende Stute im Stall, deren Name auch der Grund ist, warum er für das aktuelle Turnierjahr noch keine Pläne hat: Corona heißt sowohl die Zehnjährige als auch das Virus, das derzeit für Absagen aller Veranstaltungen sorgt. Doch ein paar Schleifen sammelte Mika Sternberg Anfang 2020: Mit dem Deutschen Reitpony Wallach Just Per-



Foto: Foto: www.sportfotos-lafrentz.de

links | Belegte Platz zwei im Ponychampionat von Neumünster 2020: Mika Matthias Sternberg

fect, den seine Eltern aus dem ehemaligen Turnierpferd seiner Mutter gezogen haben, belegte er Platz zwei im Ponychampionat der Pferdestadt Neumünster bei den VR Classics. „Ich reite ihn schon seit ich acht Jahre alt bin und früher konnte ich ihn kaum halten. Mittlerweile haben wir uns gut eingespielt“, sagt der Schüler. Seine Ziele hat er immer klar vor Augen: „Ich möchte beim Derby starten und den Großen Preis von Aachen gewinnen.“ Auf dem Weg dahin unterstützt ihn vor allem sein Trainer Sascha Schnell, mit dem er seit zwei Jahren arbeitet. „Wir telefonieren fast jeden Tag und besprechen alles. Er ist oft auf den Turnieren dabei und hilft mir sehr.“ Und auch Sascha Schnell schätzt die Zusammenarbeit: „Als Mika anfang bei mir zu reiten, war er auf E-Niveau. Er lernt schnell und macht kaum Rückschritte. Bei seinem ersten Pony-L-Springen war ich dabei und es war sehr schwierig gebaut, es war bis dahin niemand fehlerfrei. Er blieb jedoch ganz ruhig, ritt einfach rein, hatte keinen Abwurf

und gewann – er ist voll da, wenn es darauf ankommt“, lobt Schnell seinen Schüler. „Er hatte nie einfache Pferde, aber einen guten reiterlichen Instinkt und kann sich auf jedes Pferd individuell einstellen.“ Mika Sternberg hat zwar große Ziele, ist aber auch selbstkritisch: „Manchmal mache ich mir noch zu viele Gedanken beim Reiten, aber daran arbeite ich.“ Dressurunterricht bekommt er von Dierk Groth und Franziska Sauer, sein reiterliches Vorbild ist Takashi Haase, Chefbereiter der Hengststation Maas J. Hell. „Er arbeitet in der Nähe und ich sehe ihn oft reiten – das sieht immer schön aus und er behandelt die Pferde gut und mit Gefühl.“ Ob er selbst Berufsreiter werden will, weiß der Achtklässler noch nicht, fest steht aber, dass es mit dem Sport immer weitergehen soll. „Ich liebe das Reiten. Es ist einzigartig, weil man mit Tieren zusammenarbeitet und gleichzeitig mit ihnen befreundet ist. Man baut eine ganz besondere Bindung auf.“

JOHANNA VOTH

st Hippolyt®

„Mit dem Sortiment von **St. Hippolyt** und **medvetico** bin ich in der Lage, meine Pferde in den verschiedensten Trainings- und Turnierphasen perfekt unterstützen zu können! So erreiche ich z.B. mit **Gastrointestinal** bei stressigen Pferden schnell sichtbare Erfolge. Damit können sie das fordernde Turnierleben insgesamt besser verarbeiten, fressen mit mehr Appetit und sind einfach zufriedener.“

Christian Hess

